

„Da sind die Fische doch auch geschickt.“ — Mutter:
 „Die Natur gibt Jedem, was er braucht.“

12.

Die heimliche Freude.

Einmal war großes Regenwetter, viele Tage lang blieb der Himmel mit Wolken bedeckt, unaufhörlich rauschten die Tropfen hernieder auf die Bäume und von den Bäumen an die Erde. Am Boden war es ordentlich sumpfig und die Kinder dursteten nicht aus dem Haus. Robert und Gretchen saßen bei der Tante Franziska im Zimmer, diese sticte. Robert fragte: „Tantchen, wozu machst Du die hübsche Sticerei, für wen soll der schöne Blumenkranz?“ Die Tante antwortete: „es wird eine heimliche Freude für die gute Mutter zum Geburtstag.“ Robert sagte: „Ja, Tantchen, das ist hübsch, ich möchte wohl meiner Mutter auch eine heimliche Freude machen, aber ich kann nichts.“ Die Tante nahm aus ihrer Komode schönes, farbiges Papier und sagte: „ich will Dich etwas lehren. Der Vater hat für die Mutter heimlich eine schöne Lampe bestellt, Du kannst ihr dazu aus diesem Papier einen Unterfesteller flechten.“ — Robert: „Aber wie kann ich das?“ Die Tante schnitt jetzt mit ihrer Scheere